

Dach, Simon: Was, Herr Knobloch, sol bedeuten (1632)

- 1 Was, Herr Knobloch, sol bedeuten
- 2 Diese wehrte Gasterey,
- 3 Die recht vngeschminckte Trew
- 4 Anstellt von so lieben Leuten?
- 5 Wird wo ewre Tochter Braut?
- 6 Welche? wer hat sie geschawt?
- 7 Ist es angerichtet worden
- 8 Ewrer Söhne wem zu gut?
- 9 Trit wo Görg das fromme Blut
- 10 Schon in den Studenten-Orden?
- 11 Oder meinet ewer Hauß,
- 12 Fastnacht sey noch nicht rein aus?
- 13 Nein! kehrt meinen Schertz zum besten,
- 14 Ach jhr thut das Hertzens Grundt
- 15 Ewren newen Schwägern kunt,
- 16 Diese wollt jhr jetzt begästen,
- 17 Vnd bey allen in gemein
- 18 Gutter Freundschaftt Stiffter seyn.
- 19 O ein löbliches beginnen,
- 20 Wenn sich Freunde wol begehnen
- 21 Vnd in zuvertrawen stehn!
- 22 Dieß kan erstlich Gott gewinnen,
- 23 Dieß hat grosses Heil gebracht
- 24 Vnd ein Hauß zur Stadt gemacht.
- 25 Warumb wollen wir vns zweyen
- 26 Vnd vmb etwas, das vielleicht
- 27 Auch nicht einer Bohnen gleicht,
- 28 Leben wie die wilden Löwen?
- 29 Da der Zungen scharffes Schwerdt

30 Biß durch Hertz vnd Seele fährt.

31 Seht, wie kurtz wir Menschen wehren,
32 Wir vergehn wie jetzt der Schnee,
33 Sol der Misgunst Gram vnd Weh
34 Vns noch vor der Zeit verzehren?
35 Wisst, daß ein vergällter Muth
36 Sich den ärgsten Schaden thut.

37 Ist dan wer der Streit mus üben,
38 Gut, er seh' hie aber zu,
39 Daß er andern Abbruch thue
40 Damit, daß er baß kan lieben,
41 Mehr kan leiden, vnd das Feld
42 Durch der Sanfftmuth Kampff behält.

43 Lasset vns mit dem Bescheide,
44 Liebsten, jetzt beysammen seyn,
45 Weiset Argwohn, List vnd Pein
46 Fern in die beschneete Heyde,
47 Stellt Vertrawen, Glimpff vnd Raht
48 Lieb vnd Lust an jhre stat.

49 Nehmt, was Euch die Zeit wil geben,
50 Was vns morgen kräncken kan,
51 Dar gedenck' jetzt niemand an,
52 Braut vnd Bräutigam gilt dieß Leben,
53 Welcher Liebe, wie man spürt,
54 Von dem Himmel selber rührt.

55 Trincket auff das wolergehen
56 Ihrer Heyraht frisch vmbher,
57 Wünscht, daß Vnglück vnd Beschwer
58 Fern von Ihnen müsse stehen,
59 Vnd der liebeich' Hochzeit-Tag

60 Wol begangen werden mag.

61 Frewt Euch, trautstes Paar, für allen!
62 Was hie Ewer Auge sieht,
63 Alle Frölicheit geschicht
64 Euch insonders zu gefallen,
65 Zeiget hurtig frisch vnd frey,
66 Daß es Euch gefällig sey.

67 Ewre Liebe steht im Segen,
68 Dessen jhr versichert seydt,
69 Lasst Euch weder Haß noch Neidt
70 Von Standhaftigkeit bewegen,
71 Was sich mehr hie singen lässt,
72 Spahr' ich auff das Hochzeit-Fest.

(Textopus: Was, Herr Knobloch, sol bedeuten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53138>)